

Öffentliches Protokoll Sitzung des Verwaltungsausschusses

Sitzungstermin: Montag, 01.12.2025
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:31 Uhr
Ort, Raum: Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Horst Krumpen

Bemerkung

Mitglieder

Name

Karin Lechner

Bemerkung

Vertretung für: Tilo Gundlack

René Fuhrwerk

Siegfried Ballentin

Vertretung für: Tom Brüggert

Ingolf Holst

Christoph Meister

Vertretung für: Carsten Jantzen

Ronny Keßler

Jens-Holger Schneider

Max Bräunig

Vertretung für: Sylke Woellert

Abwesend

Mitglieder

Name

Tilo Gundlack

Bemerkung

entschuldigt

Tom Brüggert

entschuldigt

Carsten Jantzen

entschuldigt

Sylke Woellert

entschuldigt

Verwaltung/Gäste:

Michael Berkhahn

Senator

Heike Bansemer

Senatorin/Amt 20

Marco Trunk

Pressestelle

Michel Ohlerich

Amt 11

Andrea Bretschneider

Amt 30

André Oberdieck

Amt 32

Paul Bergann

Amt 32

Sophie Tarras

Amt 32

Annemarie Börner

Amt 32

Daniela Keßler

Gast

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff
1	Begrüßung durch den Vorsitzenden
2	Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
3	Bestätigung der Tagesordnung
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2025
5	Beschlussvorlagen
5.1	Haushaltssatzungen der Hansestadt Wismar für die Haushaltsjahre 2026/2027 VO/2025/0501
5.2	Friedhofsgebührensatzung der Hansestadt Wismar VO/2025/0557
5.3	Gebührenordnung für Anwohnerparken gemäß Erlass des Landes MV vom Sept./2022 <i>Fraktion Die Linke.</i>
5.4	Änderung der Hauptsatzung <i>Antrag der Fraktion Die Linke. - wurde verwiesen in den Verwaltungsausschuss am 30.10.2025</i> VOP/2025/0509
6	Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

TOP	Betreff
7	Sonstiges

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff
8	Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

Zu 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Krumpen**, begrüßte alle Anwesenden.

Zu 2. Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Krumpen eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Anwesenden erklärten sich *einverstanden*, dass die Sitzung als Audio aufgezeichnet wird.

Zu 3. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde *einstimmig bestätigt*.

Zu 4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2025 ungeändert beschlossen

Wortmeldungen: keine

Abstimmungsergebnis:

einstimmig genehmigt

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 5

Zu 5. Beschlussvorlagen

**Zu 5.1. Haushaltssatzungen der Hansestadt Wismar für die Haushaltsjahre 2026/2027
ungeändert beschlossen
VO/2025/0501**

Frau Bansemer führte zur Vorlage aus und informierte darüber, dass es noch Anpassungen gegeben hat. Der Beschlussvorschlag wurde ergänzt und daher eine Bezugsvorlage hergestellt. Des Weiteren informierte Frau Bansemer darüber, dass aufgrund der Fragen zum Haushalt 2026/2027 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein Bericht/Antwort erstellt wurde. Es liegen ebenfalls Fragen der Fraktion Liberale Liste/FDP vor. Auch für diese Fragensammlung wird ein Bericht/Antwort im Allris eingestellt.

Weitere Wortmeldungen konnten nicht festgestellt werden.

Herr Krumpen ließ daher über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Haushaltssatzungen 2026/2027 der Hansestadt Wismar (inkl. des Städtebaulichen Sondervermögens „Altstadt“) gemäß Anlagen.

**Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen**

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 4

**Zu 5.2. Friedhofsgebührensatzung der Hansestadt Wismar
vertagt
VO/2025/0557**

Herr Senator Berkhahn führte in die Thematik der Vorlage ein. **Herr Oberdieck** ergänzte den Vortrag.

Nach dem Vortrag der Verwaltung folgte die Diskussion:

Wortmeldungen: Herr Schneider, Herr Oberdieck, Herr Senator Berkhahn, Herr Krumpen, Herr Keßler, Herr Holst, Frau Börner, Herr Fuhrwerk, Herr Meister

Die Mitglieder stellten verschiedene Fragen und hatten Anmerkungen zu folgenden Themen:

- Neue Gebühren „zuzüglich Verwaltungskosten“ – Was kommt noch dazu? Wie kann man sich das vorstellen?
- Kostendeckungsgrad 100% - Ist das Landschaftsdenkmal aus den Kosten rausgerechnet worden?
- Nur umlagefähige Kosten
- Manche Erhöhungen noch zu hoch, an einigen Stellen sollte noch von der 100%igen Kostendeckung abgewichen werden
- Ausnahmen sollten beschlossen werden, die im öffentlichen Interesse liegen
- Vergleiche der Kosten zu 2021 wurden hergestellt
- Vergleich der Kosten bei Grabaushebung manuell und maschinell
- Umsatzsteuerpflicht

- Warum ist die Verlängerung bei Reihengrabstätten nicht möglich?
- Erdbestattung am Samstag
- Ruhezeiten
- Warum hat verursacht jedes Modell andere Verlängerungskosten?
- Mit wieviel Prozent schlagen sich die Personalkosten im Kostendeckungsgrad nieder?
- Ist die Höhe des Mindestlohnes berücksichtigt worden?
- Einverständnis mit der Kalkulation

Die Verwaltung beantwortete die Fragen und ging auf die Anmerkungen der Mitglieder ein. Die Antworten sind schriftlich diesem Protokoll beigefügt. Des Weiteren wurde sich darauf geeinigt, den Passus „zuzüglich Verwaltungskosten“ zu streichen.

Herr Krumpen beantragte die Vertagung der Vorlage, da aus seiner Sicht noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht und die einzelnen Gebührentatbestände geprüft werden sollten, die im öffentlichen Interesse liegen.

Herr Senator Berkahn bat um eine andere Formulierung. Aufgrund des Redebeitrages von Herrn Senator Berkahn einigten sich die Verwaltung und die Mitglieder auf folgende Formulierung:

Der Verwaltungsausschuss erklärte sich mit der Gebührenkalkulation und den Eckpunkten der Friedhofsgebührensatzung einverstanden. Zu einzelnen Gebührentatbeständen wird es aber noch zu Prüfungen in den Fraktionen kommen, inwieweit ein öffentliches Interesse zu einer Absenkung des ansonsten 100%igen Kalkulationsgrundsatzes führen kann.

Über die Erklärung ließ Herr Krumpen abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Die Vorlage der Verwaltung wurde **vertagt**.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die als Anlage 1 beigefügte Friedhofsgebührensatzung der Hansestadt Wismar

Abstimmungsergebnis:

vertagt

Anlage 1 Beantwortung d Fragen u Hinweise

**Zu 5.3. Gebührenordnung für Anwohnerparken gemäß Erlass des Landes MV vom
Sept./2022**

Herr Krumpen führte in die Thematik ein.

Die Verwaltung führte Ihrerseits zu dem Thema aus. Die Ausführungen sind diesem Protokoll als Präsentation der **Anlage** beigefügt.

Danach folgte die Diskussion:

Wortmeldungen: Herr Krumpen, Herr Fuhrwerk, Herr Keßler, Herr Senator Berkhahn, Herr Meister, Herr Schneider, Herr Holst

Folgende Fragen wurden diskutiert:

- Politische Entscheidung treffen
- Welche Anpassungen sind angemessen
- Tragbaren Kompromiss finden
- 5-Jahres-Entwicklung bei der Ausgabe der Bewohnerparkausweise
- 5-Jahres-Entwicklung der Stellflächen
- Private Stellflächen
- Ausgegebene Bewohnerparkausweise
- Stellfläche Poeler Straße
- Stufenweise Anpassung über mehrere Jahre

Die Verwaltung beantwortete die Fragen und teilte mit, dass eine 5-Jahres-Entwicklung schwierig darzustellen sein wird, da die Daten nur 1 Jahr aufbewahrt werden müssen und danach aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht werden.

In der Diskussion wurde aber klargestellt, dass die Entwicklung der Stellflächen dargestellt werden kann und die Entwicklung der Ausgabe der Bewohnerparkausweise im Haushalt ersichtlich sein müsste. Vielleicht könnten darüber die Zahlen ermittelt werden. Die Verwaltung sicherte zu, die ihr vorliegenden Zahlen zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung vertrat die Auffassung, dass ein Antrag zu diesem Thema durch die Politik gestellt werden sollte.

Herr Krumpen empfahl, dieses Thema noch mal in den Fraktionen zu beraten.

Anlage 1 Präsentation Anwohnerparken im VwA v 01-12-2025

**Zu 5.4. Änderung der Hauptsatzung
abgelehnt
VOP/2025/0509**

Herr Krumpen führte in die Thematik des Antrages der Fraktion Die Linke ein.

Zum Antrag nahm von Seiten der Verwaltung, **Frau Bretschneider**, Stellung.

Nach dem Vortrag der Verwaltung folgte die Diskussion:

Wortmeldungen: Herr Krumpen, Herr Schneider, Frau Bretschneider, Herr Meister

Themen der Diskussion:

- Vergleich zu anderen Städten
- Änderung der Hauptsatzung möglich
- Können Ausnahmen für den Hauptausschuss geregelt werden, dass bei Bedarf der Ausschuss öffentlich tagt und ansonsten in der Regel nichtöffentlich?

Die Verwaltung beantwortete die Fragen.

Weitere Wortmeldungen konnten nicht festgestellt werden.

Herr Krumpen ließ daher über den Antrag abstimmen:

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt, im § 7 Absatz 13 Satz 2 der Hauptsatzung der Hansestadt Wismar, die Streichung des Wortes „nicht“ aus „nicht öffentlich“.

Dies führt dazu, dass der Hauptausschuss zukünftig grundsätzlich öffentlich tagt.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	5

Zu 6. Sonstiges

1. **Herr Holst** teilte mit, dass er gezielt von Bürgern angesprochen wurde, weil es in manchen Stadtteilen sehr eng ist. Dadurch werden Mindestabstände z.B. im Bereich von Kreuzungen nicht eingehalten. Es gab den Vorschlag, dass vielleicht das Ordnungsamt zusammen mit der Feuerwehr bestimmte Gebiete „abfahren“ könnte.

Herr Trunk meldete sich zum Thema zu Wort und informierte darüber, dass die Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit sehr häufig solche Hinweise erhält. Herr Trunk regte an, den Bürgern zu übermitteln, dass sich diese gern an die Pressestelle wenden können. Die Hinweise der Bürger werden von der Pressestelle aufgenommen und an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Herr Holst wusste zu berichten von anderen Städten, dass tatsächlich bestimmte Straßen „abgefahren“ werden und das Ordnungsamt würde dann sofort abstrafen.

Wortmeldungen: Herr Krumpen

2. **Herr Holst** kam auf die neue Homepage der HWI zu sprechen. Er bemängelte, dass es dazu keine Ankündigung im Ausschuss gab. Er habe dies aus der Presse erfahren. **Herr Krumpen** informierte darüber, dass die Ankündigung durch den Bürgermeister in der Bürgerschaftssitzung erfolgte.

Öffentlicher Teil

Zu 8. Schließen der Sitzung

Herr Krumpen schloss die Sitzung um 20.31 Uhr.

Vorsitz:

Beisitzer/in:

Protokollführung:

Horst Krumpen

Ute Benter